



Lepiforum e.V.

Gemeinnütziger Verein gemäß Anerkennung durch das Finanzamt Rastatt

1. Vorsitzender: Dipl.-Biol. Erwin Rennwald, Mozartstraße 8, 76287 Rheinstetten
2. Vorsitzender: Dr. Jürgen Rodeland, Uwe-Beyer-Straße 67a, 55128 Mainz
- Kassierer: Thomas Fähnrich, Carl-Zeiss-Weg 8, 31319 Sehnde

Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden (30. März 2017. – 31. März 2018)

Was habe ich seit dem letzten Tätigkeitsbericht für das Lepiforum getan? Nun, ich denke, recht viel. Aber das meiste davon waren wieder einmal nicht Arbeiten eines Vereinsvorsitzenden, sondern eher Arbeiten eines Admins, oder auch die eines fachlichen Supervisors. Als Vereinsvorsitzender muss ich nur die jährlichen Sitzungen einberufen, mir Gedanken über mögliche Zusammenarbeit mit anderen machen, ab und zu auch eine Entscheidung im Team herbeiführen. Wenn ich Lepiforum nach außen vertrete, dann weniger als Vorsitzender sondern eher als Teil eines Teams – und das ist gut so! Ich zumindest möchte das nicht ändern.

1) Verein

a) Sitzungen

Die Gründungsversammlung von Lepiforum e.V. fand am Samstag, 11. März 2006, statt. Seither gab es meist nur die jährliche Mitgliederversammlung im Frühjahr. 2017 gab es nach der offiziellen Mitgliederversammlung vom 31. März 2017 eine zweite außerordentliche Mitgliederversammlung am 21. April 2017, auf der die am 31. März 2017 zwar grundsätzlich befürwortete – wegen nicht ausreichender Anzahl anwesender Mitglieder aber nicht verabschiedete Satzungsänderung rechtskräftig beschlossen wurde. Die Satzungsänderung erfolgte, weil nur so Jürgen weiter für seine Serverwartungsarbeiten finanziell entschädigt werden kann. Die entsprechenden Protokolle der beiden Sitzungen und die aktuelle Version der Satzung wurden online gestellt: http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Lepiforum_E_V.

Außer diesen beiden Sitzungen kam es am 18. April 2017 noch zu einer kurzfristig von mir einberufenen Vorstandssitzung mit Stichwort „Vandalismus in der Bestimmungshilfe“ und am 21. Juli 2017 zu einer ebenfalls kurzfristig von Jürgen Rodeland einberufenen Dringlichkeitssitzung des Vereinsvorstandes zu der diesmal auch alle Admins eingeladen wurden. Themen waren:

1. Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen des Lepiforums
2. Wahrung unseres Qualitätsanspruches
3. Diskussion, ggf. Beschlussfassungen

Beide Vorstandssitzungen dienten der Information und Diskussion untereinander. Verbindliche Beschlüsse, die das Vereinsgeschehen betreffen, wurden dabei nicht gefasst, so dass hierüber auch keine schriftlichen Protokolle angefertigt und veröf-

fentlich wurden. Solche Admin-Runden, die die Feinabstimmung des Umgangs mit der Bestimmungshilfe betreffen, sind auch für die Zukunft vorgesehen.

b) Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl von Lepiforum e.V. ist seit der Vereinsgründung 2006 langsam aber stetig gestiegen. Mit dem letzten Bericht hatte ich 192 Mitglieder gemeldet, 6 mehr als vor einem Jahr, aktuell sind es 194. Es kamen wenige neue Mitglieder dazu, aber es gab leider auch Verluste durch Tod. Ich möchte im Forum 2 ab und zu wieder einmal dazu einladen, dass regelmäßige Nutzer die Wertschätzung für das Lepiforum auch in Form eines Vereinsbeitritts zeigen könnten.

c) Vorstand

Laut Satzung wird der Vorstand für 3 Jahre gewählt. Seit März 2015 gilt:

1. Vorsitzender: Rennwald, Erwin	Beisitzer	Steiner, Axel
2. Vorsitzender: Rodeland, Dr. Jürgen	Beisitzer	Winzer, Karola
Kassierer: Fährnich, Thomas	Beisitzer	Hensle, Jürgen

2018 stehen also Vorstandswahlen an. Mit Ausnahme des Kassierers sind alle anderen bisherigen Vorstandsmitglieder bereit, sich für die nächsten 3 Jahre wieder wählen zu lassen. Thomas hat uns seine Absicht, nicht noch einmal anzutreten, seit Längerem angekündigt. Seine Gründe hierfür liegen rein im privaten Bereich. Die Gründe sind für mich nachvollziehbar, dennoch bedauere ich es persönlich sehr, dass Thomas hier ausscheiden wird, denn er hat seine Kassierer-Tätigkeit die Jahre über sehr gewissenhaft und vorbildlich geführt, wovon ja auch die Ergebnisse der jährlichen Kassenprüfungen zeugen; die Zusammenarbeit mit ihm war für mich stets angenehm. Thomas, ich danke Dir dafür im Namen aller Vorstandskollegen. Und ich freue mich, dass Du uns im Verein und im Admin-Team – und natürlich im Forum – erhalten bleibst!

Ich habe Jörg Döring gebeten, sich als Kandidat für die Nachfolge von Thomas zur Verfügung zu stellen. Jörg ist seit fast einem Jahrzehnt Lepiforums-Mitglied, hat schon mehrfach Sitzungsprotokolle der Mitgliederversammlungen erstellt, ist „Banker“ und hat die letzten beiden Jahre durch seine Kassenprüfung Einblick in unsere Finanzen und die Arbeit des Kassierers bekommen.

Aber natürlich sind es die Mitglieder, die den Kassierer und den restlichen Vorstand bestimmen – also Ihr!

Zu meinem Aufgabenfeld als 1. Vorsitzendem des Vereins gehörte in den ersten Jahren, Lepiforum e.V. in Fachkreisen noch bekannter zu machen. Das ist in Europa schon lange nicht mehr nötig. Wenn zunehmend international bekannte Lepidoptero-logen-Koryphäen am Lepiforum teilnehmen, dann kann das mit an mir liegen – muss es aber nicht.

d) Kassenprüfer

Die Kassenprüfer werden für je ein Jahr gewählt und ihr Amt – bisher beinahe immer – für ein weiteres Jahr verlängert. 2016 kam es zur Neuwahl beider Kassenprüfer.

Eva-Maria Bäßler und Jörg Döring haben die Kassenprüfung für 2016 und 2017 abgeschlossen – das heißt, **wir brauchen gleich 2 neue Kandidaten**. Ich danke Eva-Maria und Jörg für ihre Arbeit – dank der sehr guten Arbeit des Kassierers war ihr Amt aber auch recht angenehm und wenig zeitintensiv. Ich gehe davon aus, dass das auch für die neuen Kassenprüfer so bleiben wird – meldet Euch also bitte freiwillig ...

2) Finanzen

Der Finanzbericht wurde wieder vom Kassierer, also von Thomas Fähnrich, zusammengestellt. Wie immer reicht er von Kassenprüfung bis zur nächsten Kassenprüfung, also vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017. Die Kassenprüfer für das Jahr 2017 haben die Unterlagen erhalten und ihre Prüfung bereits abgeschlossen.

Der Kassenstand ist weiterhin gut, tendenziell deutlich zu gut. Es warten aber auch Aufgaben auf uns, über die in der Versammlung zu reden sein wird.

3) Projekte

Vom Lepiforum zu finanzierende Projekte außerhalb des Forums standen auch 2017 nicht an, d.h., es gab auch keine Ausgaben dafür.

4) Forum und Bestimmungshilfe

Forum und Bestimmungshilfe waren und bleiben die zentralen Projekte von Lepiforum e.V.! Wie jedes Jahr habe ich auch diesmal vor allem Erfreuliches zu berichten, ein paar Wermutstropfen bleiben aber doch, die nicht verschwiegen werden sollen.

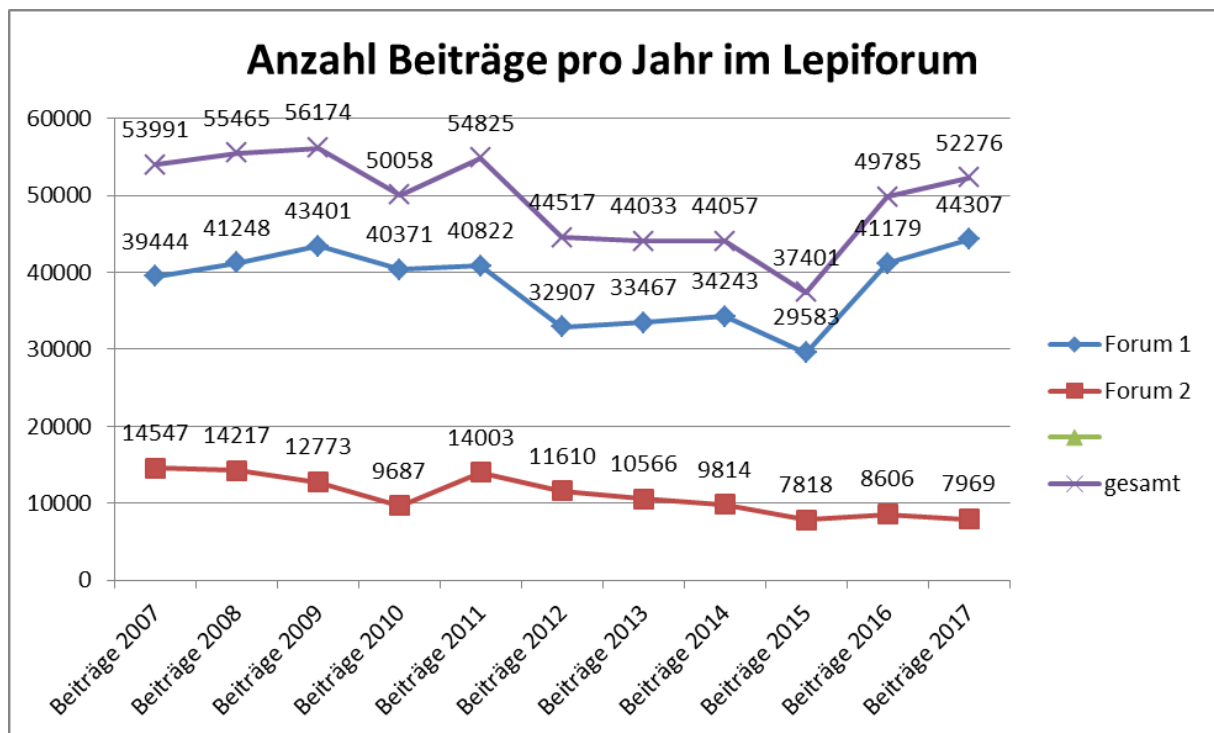
a) Forum

Jürgen Rodeland und ich haben am 23. Dezember 2004 dieses Forum von Walter Schön übernommen. Seit Jahren kann ich schreiben: „Das Forum läuft so stabil, dass es seither noch immer keinen einzigen Tag ohne Forumsbeiträge gab. Abgesehen von kurzen Phasen, in denen der Server etwas träge war, funktionierte die Technik hier reibungslos.“ Seit dem Umzug des Lepiforum vom 22. Mai 2012 auf einen Root-Server ist Jürgen Rodeland für den laufenden Betrieb sehr viel stärker gefordert als zuvor. Wenn Ihr sehr wenig von Ausfallszeiten gemerkt habt, dann hängt dies an der rundum guten und im Bedarfsfall schnellen Wartung des Servers durch Jürgen – auch mitten in der Nacht.

Forum 1: Das Forum 1 (inklusive seiner Archive) wurde auch 2017 an allen Kalendertagen in Form neuer Beiträge besucht. Am 6. Januar 2018 berichtete ich dazu im Forum 2 Statistisches im Rückblick auf 2017 (http://www.lepiforum.de/2_forum_2017.pl?page=7;md=read;id=2551): 2017 gab es – wie schon 2016 – wieder deutlich mehr Beiträge in Forum 1 als in den Jahren zuvor, mit 44.307 Beiträgen wurde sogar ein neuer Allzeitrekord erreicht (nach 43.401 Beiträgen in 2009). Die Hilfe im Lepiforum ist also weiterhin sehr gefragt.“

In Forum 1 ist allerdings eine etwas ungute Tendenz festzustellen: Zu immer mehr Fragen gibt es keine Antwort!

Das hängt zunächst am Schwierigkeitsgrad der Fragen: Bezogen auf D-CH-A werden – dank einer immer besseren Bestimmungshilfe (!) – weniger „leichte“ Fragen gestellt. Aktuelles Beispiel dafür kann z.B. die Anfrage von H.-P. Deuring vom 30. März 2018 sein (http://www.lepiforum.de/1_forum_2018.pl?page=1;md=read;id=4884): „könnte das *Phyllocnistis unipunctella* sein? Ich habe zwar eine GU gemacht, aber die Signa scheinen bei *P. unipunctella* stark zu variieren und sind deshalb schwer zu beurteilen. Hat sich schon mal jemand mit dieser Gattung beschäftigt und kann bei der Bestimmung helfen?“ Der Beitrag wurde in den folgenden 19 h zwar 45 mal angeklickt, aber in dieser Zeit nicht beantwortet – und ich befürchtete gleich, dass hier eine hilfreiche Antwort noch längere Zeit auf sich warten lassen könnte – eine Woche später liegt noch immer keine Antwort vor, der Beitrag wurde seither auch nur noch 11 mal gelesen. Ansonsten gehören in diese Kategorie auch Anfragen zu Raupen ohne wirkliche Merkmale und ohne Angabe zur Nahrungspflanze, Falterfotos aus sehr ungünstigen Winkeln, etc. All das gilt natürlich auch für Fragen vom restlichen Europa, wo dann bei vielen Forumsteilnehmern noch mangelnde eigene Erfahrung mit der Region als Handicap hinzukommt. Hier wäre es schön, wenn erfahrene Forumsteilnehmer nach einiger Zeit den Forumsbeitrag „nach oben holen“ oder wenigstens abschlägig beantworten könnten.



	Beiträge 2007	Beiträge 2008	Beiträge 2009	Beiträge 2010	Beiträge 2011	Beiträge 2012	Beiträge 2013	Beiträge 2014	Beiträge 2015	Beiträge 2016	Beiträge 2017
Forum 1	39444	41248	43401	40371	40822	32907	33467	34243	29583	41179	44307
Forum 2	14547	14217	12773	9687	14003	11610	10566	9814	7818	8606	7969
gesamt	53991	55465	56174	50058	54825	44517	44033	44057	37401	49785	52276

Forum 1b (?): In Forum 1 erfolgten in den letzten Monaten sehr zahlreiche Anfragen von – teilweise sehr weit – außerhalb Europa. Viele dieser Anfragen konnten tatsächlich eingrenzend oder gar bis auf Artniveau exakt beantwortet werden. Dennoch gab es hier ein gewisses Rumoren. Da in vielen Anfragen nicht klar war, auf welche Region sie sich beziehen, wurden die Fragen gerade von unseren hilfreichen Experten oft vergeblich angeklickt, zumal aus dem Betreff der Anfrage oft auch keine Zugehörigkeit des Falters oder der Raupe zu einer Familie ersichtlich war (weil der Anfragende dies schlichtweg nicht wusste). Daher kamen immer wieder Stimmen auf, die Beiträge von außerhalb Europas in ein eigenes Forum auszulagern. Genau dies ist nun für Forum 1 – also das Anfrageforum – geplant. Denn Eines sollten die Anfragenden wissen: in welchem Teil der Erde sie ihr Tier fotografiert haben! Genau dies soll dann in diesem Form 3 (oder 1b) jeweils im Betreff stehen – wenn möglich eine nähere taxonomische Gruppe; falls diese fehlt, können bestimmt Forumsteilnehmer die Familie oder gar Gattung benennen – so dass entsprechende Experten der Artengruppe auf diesen Beitrag gestoßen werden. Nicht zu vergessen: dieses Forum ist auch für Europäer interessant, denn zahlreiche europäische Arten gibt es auch in Afrika oder Fernost!

Forum 2: Auch das Forum 2 wurde 2017 vom 1. Januar bis 31. Dezember wieder an allen Tagen des Jahres besucht.

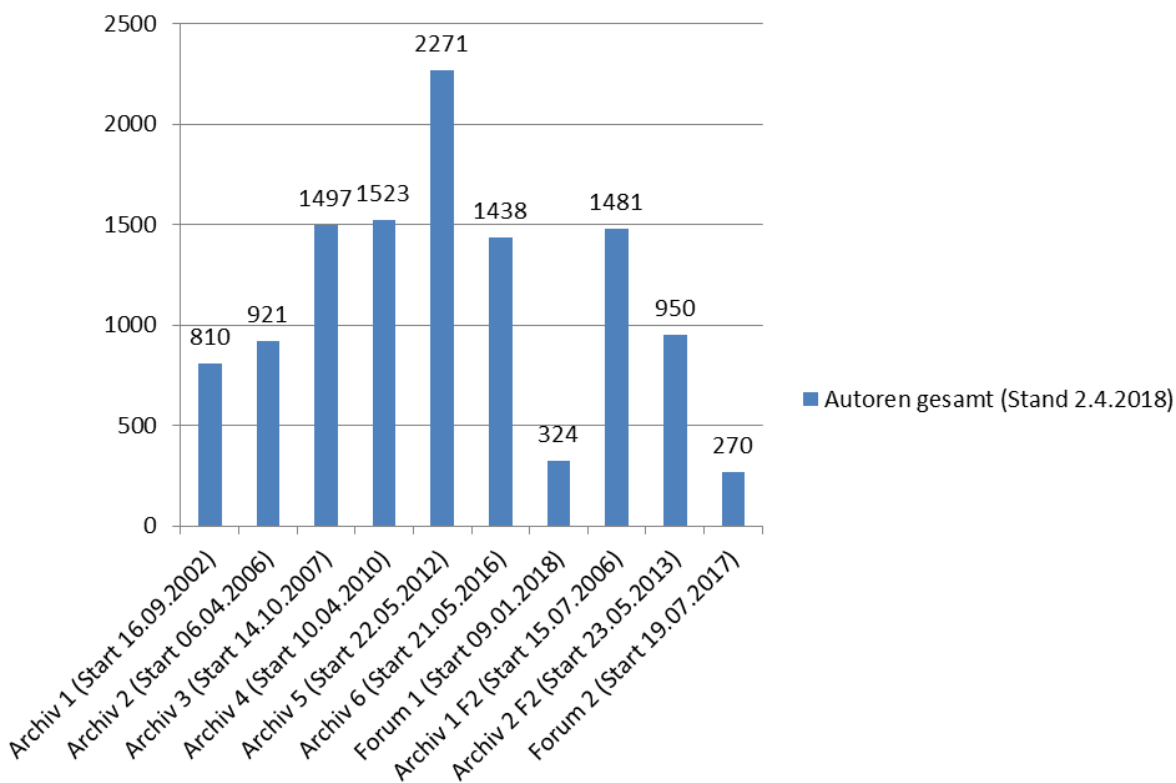
Insgesamt wurden in dieser Zeit 7.969 Beiträge in Forum 2 (inklusive des jetzigen Archivs dazu) eingestellt, so wenig wie nie in den letzten 12 Jahren. Es wird einfach immer schwieriger, noch immer substanzvoll Neues aus Europa zu liefern.

Anders als in Forum 1 ist für Forum 2 (zumindest vorerst) keine Auslagerung von Beiträgen mit Fotos von außerhalb Europa in ein eigenes Forum geplant. Denn hier klappte das schon bisher sehr gut: Der Beitragsschreiber schrieb Land oder Region und den Artnamen in den Betreff – so weiß jeder sofort, ob er den Beitrag anklicken möchte oder nicht. Wer einen Beitrag anklickt, kann jedenfalls etwas Konkretes lernen, sollte sich also nicht frustriert abwenden müssen.

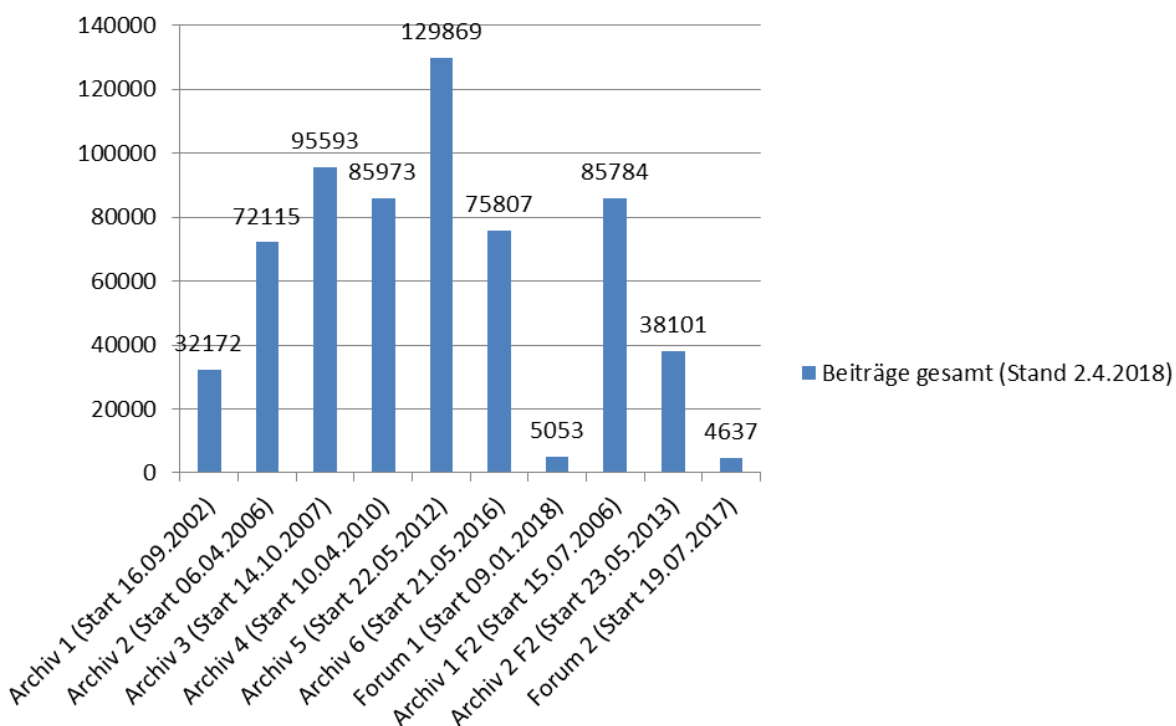
Die Beiträge in den Foren werden von unterschiedlichen Autoren geschrieben. Forum 1 wird weiterhin von mehr und mehr Anfragenden (und Antwortenden) entdeckt. Nach der letzten Archivierung und damit Neuanlage des Forum 1 haben sich hier seit 26. Mai 2016 bis heute (18.03.2017) immerhin 962 Personen beteiligt. Im Laufe des letzten Jahres dürften sich geschätzt mindestens 800 Personen mit Bestimmungsanfragen an uns gewendet haben. Das ist zwar nicht sehr viel, aber auch nicht wenig.

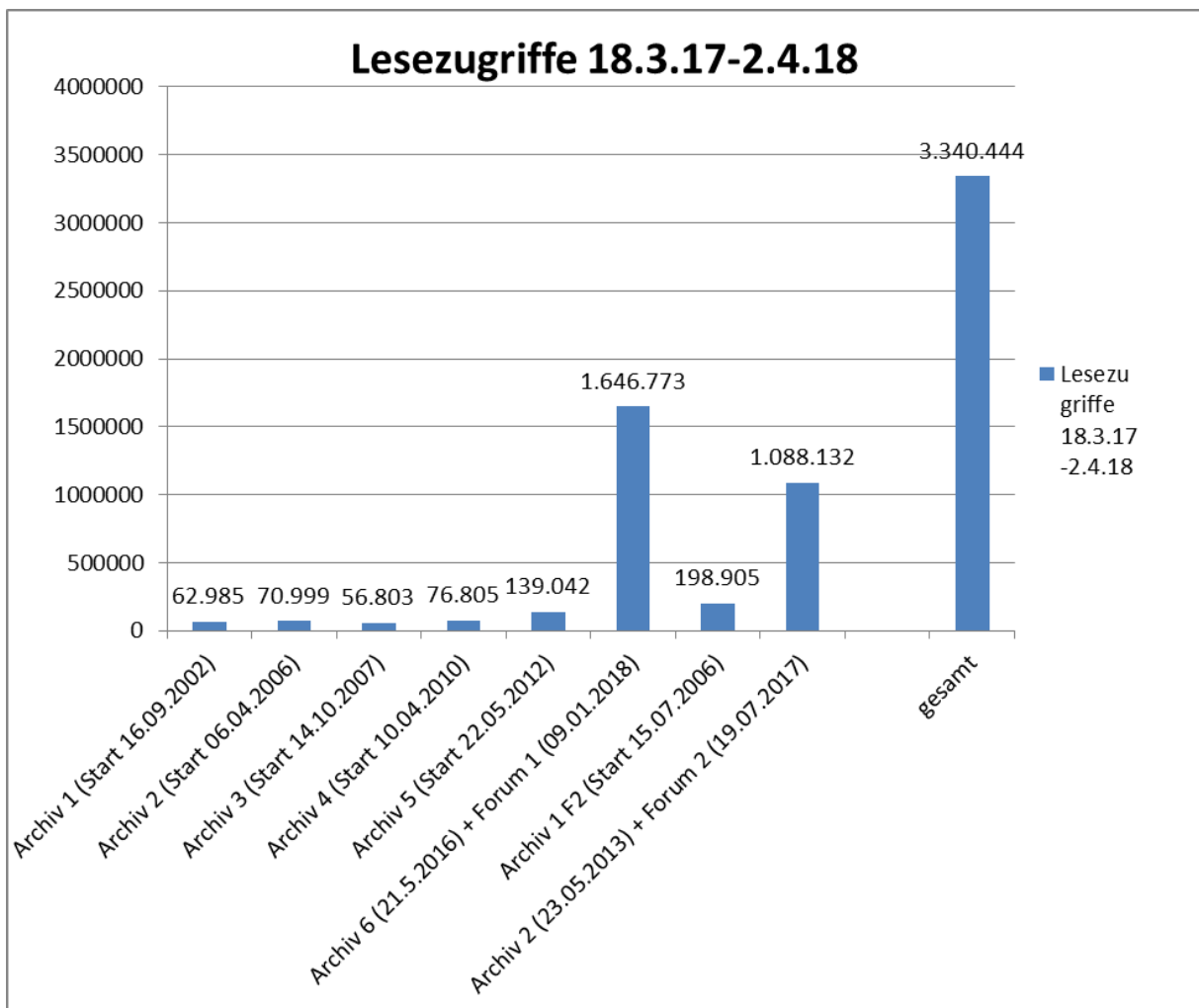
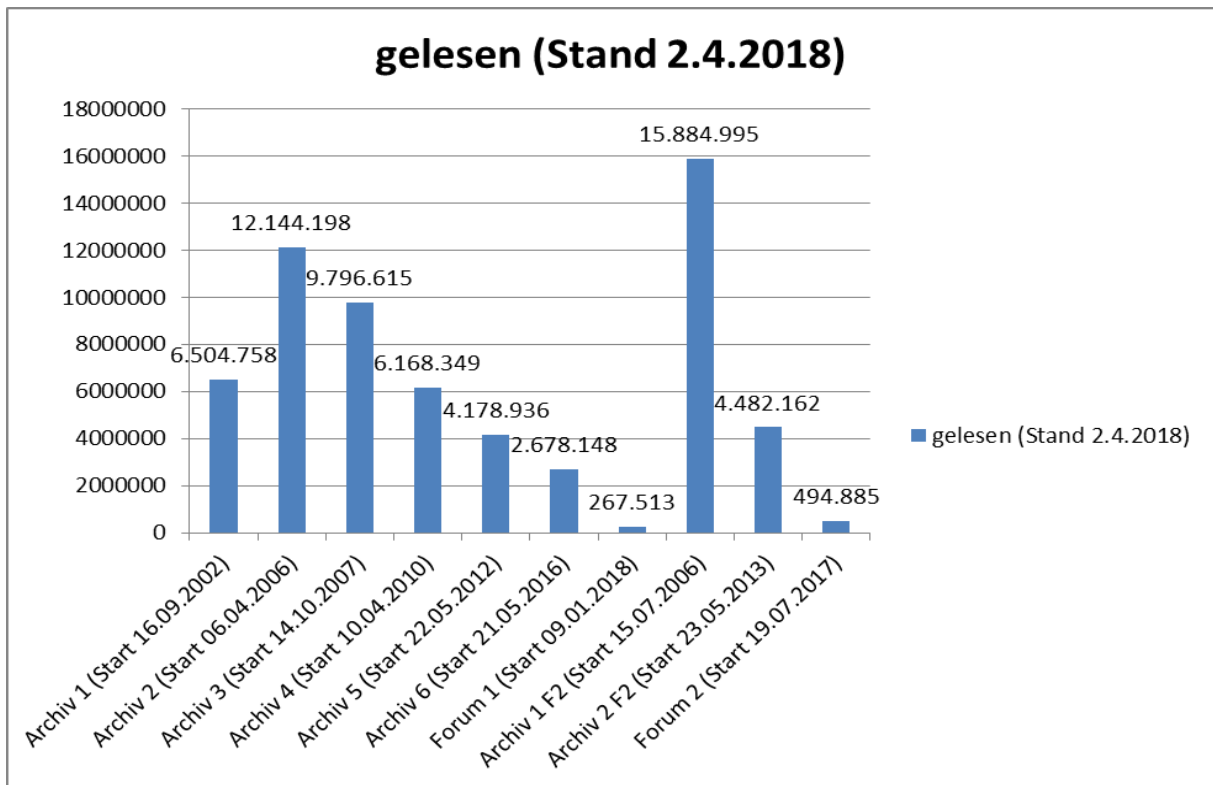
Forum 2 hat im Vergleich dazu sehr viel weniger Schreiber: 863 seit dem 23. Mai 2013; hier stammen 80 % der Beiträge von nur 100 Autoren, im Forum 1 sind es nur 75 %, im mittlerweile archivierten Archiv 5 des Forums nur 66 %.

Autoren gesamt (Stand 2.4.2018)

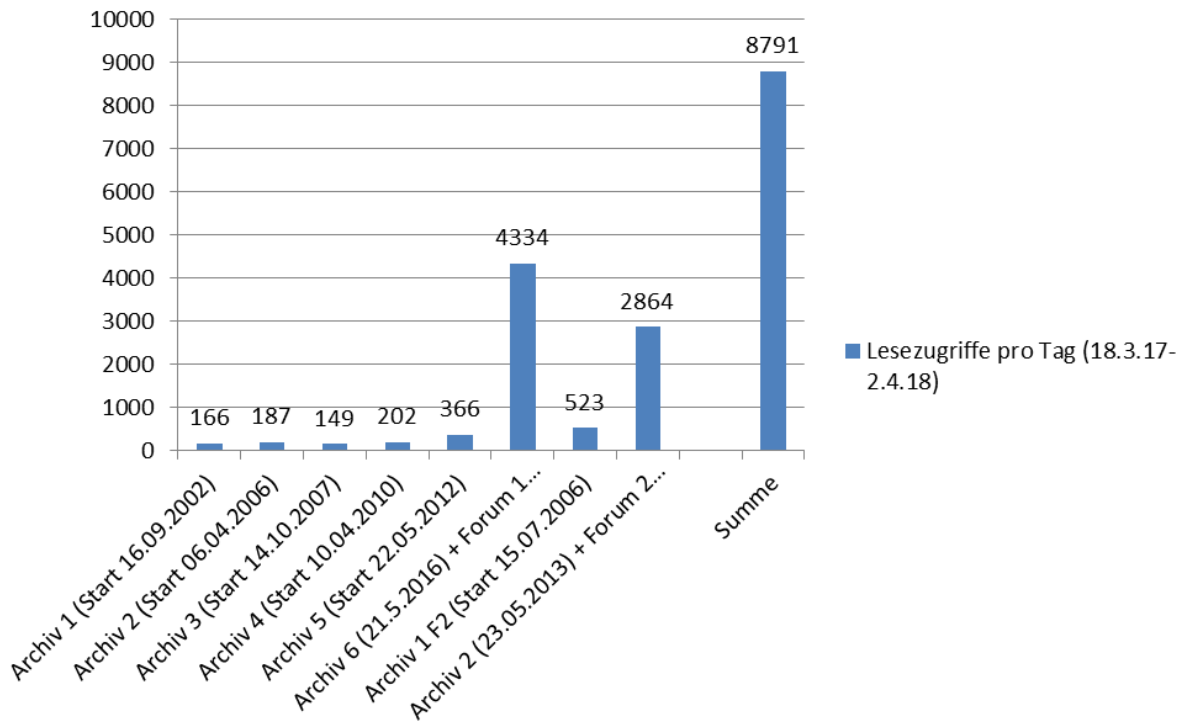


Beiträge gesamt (Stand 2.4.2018)

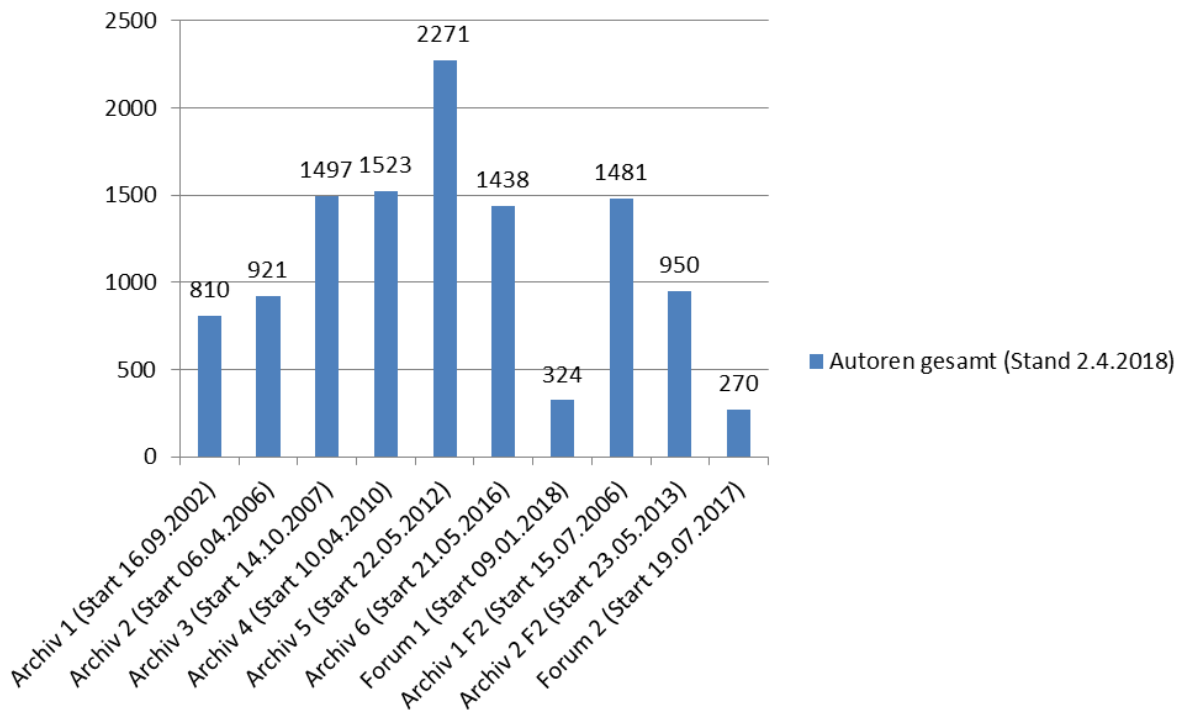




Lesezugriffe pro Tag (18.3.17-2.4.18)



Autoren gesamt (Stand 2.4.2018)



Mittlerweile gab es für die beiden Foren und ihre Archive mehr als 62,60 Millionen Lesezugriffe, 3,34 Millionen in den letzten 380 Tagen.

Letztes Jahr hatte ich registriert: „Dass die aktiven Foren 1 und 2 jeden Tag ein paar tausend mal aufgerufen werden, ist wenig überraschend. Aber: Wer wühlt denn da in unseren Archiven? Wenn die längst abgeschlossenen Archive 1, 2, 3 und 4 von Forum 1 jeden Tag jeweils mehr als 150 Aufrufe erfahren, muss das einen Grund haben. Die Erklärung ist einfach: Auf den Artseiten der Bestimmungshilfe werden Links zu den ursprünglichen Beiträgen gesetzt – und viele Nutzer der Bestimmungshilfe folgen ihnen. Das gilt noch mehr für das Archiv von Forum 2, das in den letzten 11 Monaten pro Tag mehr als 500 Mal aufgerufen wurde.“ Die neueren Zahlen bestätigen diese Deutung.

b) Bestimmungshilfe

Die Bestimmungshilfe ist und bleibt das Kernstück des Lepiforum – auch wenn sie bei der Vereinsgründung nur eine theoretische Rolle spielte. Sie ist es, für die wir viel internationales Lob bekommen, sie ist es, die uns fast ein Alleinstellungsmerkmal verschafft.

Google likes Lepiforum! Je länger desto mehr! Vor 6 Jahren hatte ich festgestellt: „Wer bei Google einen wissenschaftlichen Schmetterlingsnamen eingibt, der landet in zwei Drittel aller Fälle als Erstes im Lepiforum (dabei fast stets in der Bestimmungshilfe): Beim Test mit der jeweils ersten Art der alphabetisch geordnet ersten 25 europäischen Gattungen stand das Lepiforum im März 2012 bei 17 Arten an erster Stelle, und bei je 4 Arten an 2. bzw. 5. Stelle.“ Die Wiederholung der Suche erbrachte diesmal (10. März 2018) 20 x Rang 1, 1 x Rang 2, 2 x Rang 3, 2 x Rang 4. Die aktualisierte Tabelle will ich Euch da nicht vorenthalten.

Art	Google-Rang März 2012	Google-Rang April 2013	Google-Rang Juli 2014	Google-Rang März 2015	Google-Rang April 2016	Google-Rang März 2017	Google-Rang März 2018
<i>Abraxas grossulariata</i>	1	1	3	2	1	2	1
<i>Abrepagoge treitschkeana</i>	1	1	1	1	1	1	1
<i>Abromias groenlandica</i>	2	2	2	1	1	1	1
<i>Abrostola agnorista</i>	1	1	1	1	1	1	1
<i>Acalyptis lesbia</i>	2	2	2	3	19	1	2
<i>Acantholipes regularis</i>	2	1	1	3	1	1	1
<i>Acanthopsyche atra</i>	1	1	1	1	1	1	1
<i>Acasis appensata</i>	1	1	2	1	1	1	1
<i>Acentra subvestalis</i>	1	1	1	1	1	1	1
<i>Acentria ephemerella</i>	5	5	3	3	3	3	3
<i>Acerbia alpina</i>	5	5	4	2	1	1	1
<i>Acherontia atropos</i>	5	3	4	3	4	4	4
<i>Achlya flavicomis</i>	1	4	1	1	1	1	1
<i>Achroia grisella</i>	5	4	19	3	3	2	3
<i>Achyra nudalis</i>	1	3	6	2	1	1	1
<i>Acleris abietana</i>	2	3	2	2	1	1	1
<i>Acompsia antirrhinella</i>	1	1	1	2	3	1	4
<i>Acontia biskrensis</i>	1	1	1	1	1	1	1
<i>Acontiola lascivalis</i>	1	1	1	1	1	1	1
<i>Acosmetia caliginosa</i>	1	1	1	1	1	1	1
<i>Acossus terebra</i>	1	2	3	1	1	1	1
<i>Acrapex taurica</i>	1	1	1	1	1	1	1
<i>Acrobasis advenella</i>	1	2	1	1	1	1	1
<i>Acrobyla kneuckeri</i>	1	1	1	2	2	1	1
<i>Acrocercops brongniardella</i>	1	2	1	1	1	1	1

2017 wurden nicht weniger als 63 europäische Schmetterlings-Arten als neu für die Wissenschaft beschrieben – nur einmal seit 2000 gab es in einem Jahr (2010) noch etwas mehr Erstbeschreibungen als diesmal! Unter den Neubeschreibungen waren immerhin auch 6 „Makros“ (3 Spanner, 2 Zahnspinner, 1 Bläuling). Wer nach diesen Namen bei Google sucht, landet (Stand 10.3.2018) wieder in beinahe allen Fällen als erstes in der Bestimmungshilfe des Lepiforum. ☺

Für 47 der 63 in 2017 neu beschriebenen Arten wurden die Artseiten in unserer Bestimmungshilfe auch noch in 2017 angelegt, in nicht wenigen Fällen am Tag der Erstbeschreibung. Für 10 der 2017 beschriebenen Arten wurden die neuen Artseiten in unserer Bestimmungshilfe aber erst in der ersten Januarhälfte 2018 angelegt, für 6 Arten gar erst im Laufe des Februars 2018 – weitere in 2017 neu beschriebene Arten sind uns aus Europa nicht bekannt – wir wollen sie aber auch nicht ganz ausschließen.

Im Jahr 2017 neu beschriebene Arten mit Vorkommen in Europa
<i>Stigmella tatica</i> TOKÁR, LAŠTŮVKA & VAN NIEUKERKEN, 2017 (Nepticulidae)
<i>Trifurcula mediocorsa</i> VARENNE & NEL, 2017 (Nepticulidae)
<i>Oinophila blayi</i> VIVES & GASTÓN, 2017 (Tineidae)
<i>Eudarcia prealpina</i> VARENNE & NEL, 2017 (Tineidae)
<i>Nemapogon inexpectata</i> VARENNE & NEL, 2017 (Tineidae)
<i>Nemapogon peslieri</i> VARENNE & NEL, 2017 (Tineidae)
<i>Dahlica baleaca</i> WEIDLICH, 2017 (Psychidae)
<i>Taleporia aragonensis</i> ARNSCHEID, 2017 (Psychidae)
<i>Pseudobanksia keersmaekersi</i> ARNSCHEID & HENDERICKX, 2017 (Psychidae)
<i>Typhonia lailae</i> BERTACCINI & ZILLI, 2017 (Psychidae)
<i>Proutia carpatica</i> WEIDLICH, 2017 (Psychidae)
<i>Reisseronia annae</i> LARYSZ, 2017 (Psychidae)
<i>Bucculatrix kaptarae</i> TOKÁR, 2017 (Bucculatricidae)
<i>Caloptilia jailensis</i> BIDZILYA & BUDASHKIN, 2017 (Gracillariidae)
<i>Rhigognostis canariella</i> BARANIAK & LARSEN, 2017 (Plutellidae)
<i>Agonopterix pseudoferulae</i> BUCHNER & JUNNILAINEN, 2017 (Elachistidae)
<i>Agonopterix carduncelli</i> CORLEY, 2017 (Elachistidae)
<i>Agonopterix paraselini</i> BUCHNER, 2017 (Elachistidae)
<i>Agonopterix lessini</i> BUCHNER, 2017 (Elachistidae)
<i>Depressaria sarahae</i> GASTÓN & VIVES, 2017 (Elachistidae)
<i>Depressaria albarracinella</i> CORLEY, 2017 (Elachistidae)
<i>Depressaria junnilaineni</i> BUCHNER, 2017 (Elachistidae)
<i>Perittia prolixa</i> SRUOGA & SINEV, 2017 (Elachistidae)
<i>Elachista conferta</i> KAILA, 2017 (Elachistidae)
<i>Elachista candidella</i> SRUOGA & SINEV, 2017 (Elachistidae)
<i>Elachista suffusca</i> SRUOGA & SINEV, 2017 (Elachistidae)
<i>Chrysoclista soniae</i> CORLEY, 2017 (Elachistidae)
<i>Gielisella clarkeorum</i> KOSTER & NIEUKERKEN, 2017 (Elachistidae)
<i>Gielisella nigripalpis</i> KOSTER & NIEUKERKEN, 2017 (Elachistidae)
<i>Scythris zhakovi</i> BIDZILYA & BUDASHKIN, 2017 (Scythrididae)
<i>Scythris psammitis</i> BIDZILYA & BUDASHKIN, 2017 (Scythrididae)

Im Jahr 2017 neu beschriebene Arten mit Vorkommen in Europa
<i>Coleophora vardarella</i> RICHTER, 2017 (Coleophoridae)
<i>Coleophora septembra</i> TABELL, 2017 (Coleophoridae)
<i>Coleophora tigris</i> TABELL, 2017 (Coleophoridae)
<i>Coleophora forcipata</i> TABELL, 2017 (Coleophoridae)
<i>Coleophora aragonensis</i> TABELL, 2017 (Coleophoridae)
<i>Heringita descobesi</i> CAMA & NEL, 2017 (Autostichidae)
<i>Chimericorsa nioloensis</i> VARENNE, HUEMER & NEL, 2017 (Gelechiidae)
<i>Canarischema fuerteventura</i> KARSHOLT, 2017 (Gelechiidae)
<i>Scrobipalpa fontanensis</i> VARENNE & NEL, 2017 (Gelechiidae)
<i>Caryocolum tredosella</i> NEL & REQUENA, 2017 (Gelechiidae)
<i>Anarsia innoxia</i> GREGERSEN & KARSHOLT, 2017 (Gelechiidae)
<i>Eremocossus friedrichi</i> DE FREINA, 2017 (Cossidae)
<i>Phtheochroa cantabriana</i> ZLATKOV & HUEMER, 2017 (Tortricidae)
<i>Phtheochroa alpinana</i> ZLATKOV & HUEMER, 2017 (Tortricidae)
<i>Phtheochroa apenninana</i> ZLATKOV & HUEMER, 2017 (Tortricidae)
<i>Cochylimorpha cretalosana</i> TSVETKOV, 2017 (Tortricidae)
<i>Cnephasia josebai</i> VIVES & REVILLA, 2017 (Tortricidae)
<i>Clepsis razowskii</i> GASTÓN, VIVES & REVILLA, 2017 (Tortricidae)
<i>Celypha paludicolella</i> VARENNE & NEL, 2017 (Tortricidae)
<i>Thiodia aequilibris</i> TSVETKOV, 2017 (Tortricidae)
<i>Pelochrista trematerrai</i> GASTÓN, VIVES & REVILLA, 2017 (Tortricidae)
<i>Eucosma bimaculatana</i> LABONNE, NEL & VARENNE, 2017 (Tortricidae)
<i>Cydia magnesia</i> TREMATERRA & COLACCI, 2017 (Tortricidae)
<i>Platyptilia gallicaensis</i> JUNNILAINEN & KAITILA, 2017 (Pterophoridae)
<i>Aglossa mayrae</i> YLLA, ŠUMPICH, GASTÓN, HUERTAS & MACIÀ, 2017 (Pyralidae)
<i>Catoptria apenninica</i> BASSI, 2017 (Crambidae)
<i>Ekboarmia miniaria</i> SKOU, STÜNING & SIHVONEN, 2017 (Geometridae)
<i>Polyommatus australorossicus</i> LUKHTANOV & DANTCHENKO, 2017 (Lycaenidae)
<i>Charissa peloponnesiaria</i> ERLACHER & ERLACHER, 2017 (Geometridae)
<i>Eupithecia gypsophilata</i> SKOU, MIRONOV & RIETZ, 2017 (Geometridae)
<i>Thaumetopoea hellenica</i> TREMATERRA & SCALERCIO, 2017 (Notodontidae)
<i>Thaumetopoea mediterranea</i> TREMATERRA & SCALERCIO, 2017 (Notodontidae)

Wer sich also über neu beschriebene Schmetterlings-Arten in Europa informieren will, ist gut beraten, wenn er sich erst einmal unsere Übersichtsseite http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Neubeschreibungen_Ab_2000 anschaut. Und wer Arten neu beschreibt, ist gut beraten, uns das wissen zu lassen (und am besten gleich mit einem PDF der Arbeit zur Einsichtnahme zu unterstützen!) – wir helfen sehr effektiv mit, diese Neubeschreibungen bekannt zu machen.

Anfänglich konnten wir uns noch an den Verzeichnissen von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) und der Fauna Europaea orientieren. Schon seit einer Reihe von Jahren haben wir beide weit überholt. Immer mehr zu meinem Aufgabenfeld und dem von Jürgen Rodeland wurde es daher, die Literatur und das Internet nach „neuen“ Arten abzusuchen, Checklisten der Länder mit unserer Bestimmungshilfe abzugleichen und die Nomenklatur auf dem neuesten Stand zu halten. Letzteres geht nur, wenn man

die Erstbeschreibungen studiert – ein Aufgabenfeld, dem sich Jürgen, R. mit Akribie gewidmet hat und widmet – mittlerweile konnten wir 99,7 % aller Erstzitate europäischer Schmetterlingsarten am Original überprüfen. Details dazu finden sich im Bericht von Jürgen Rodeland.

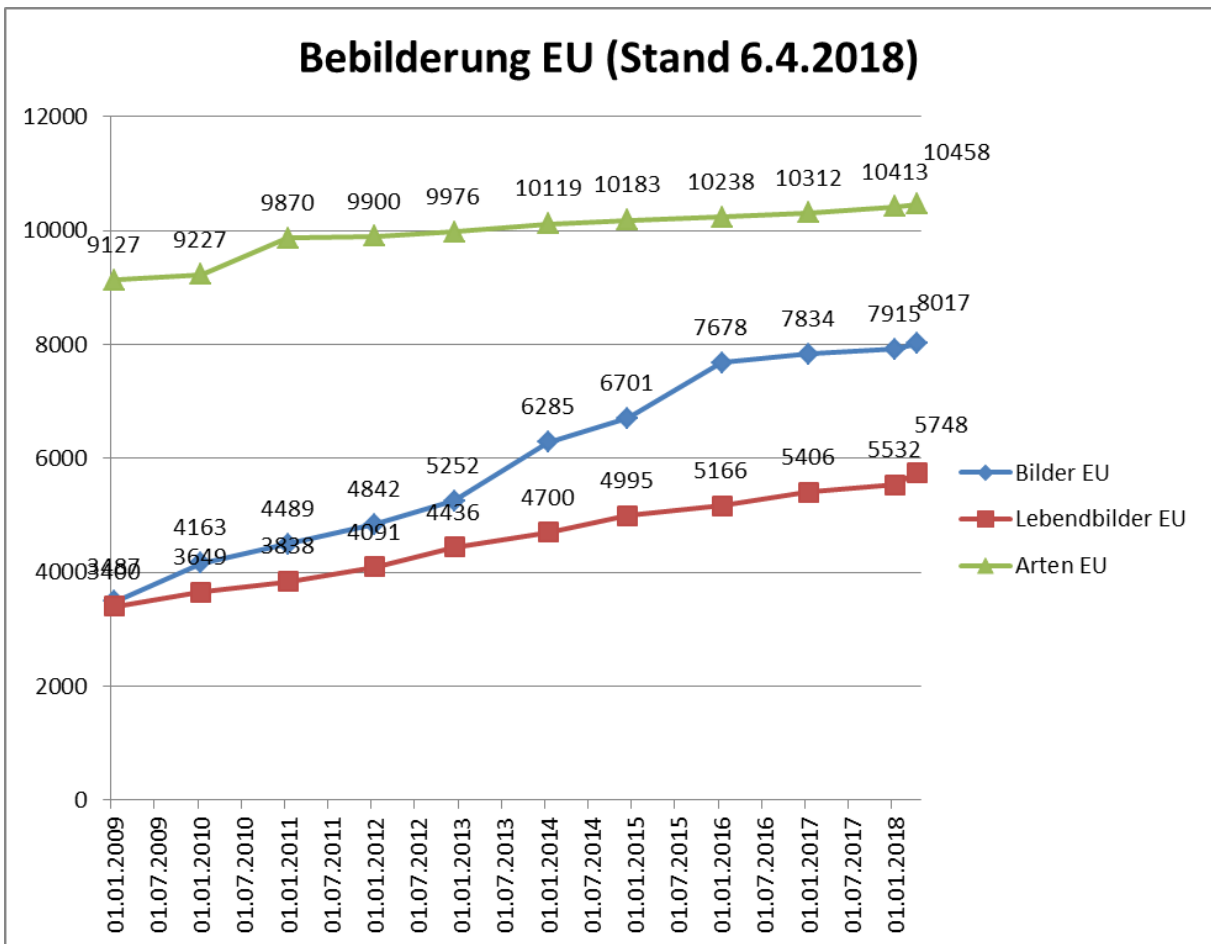
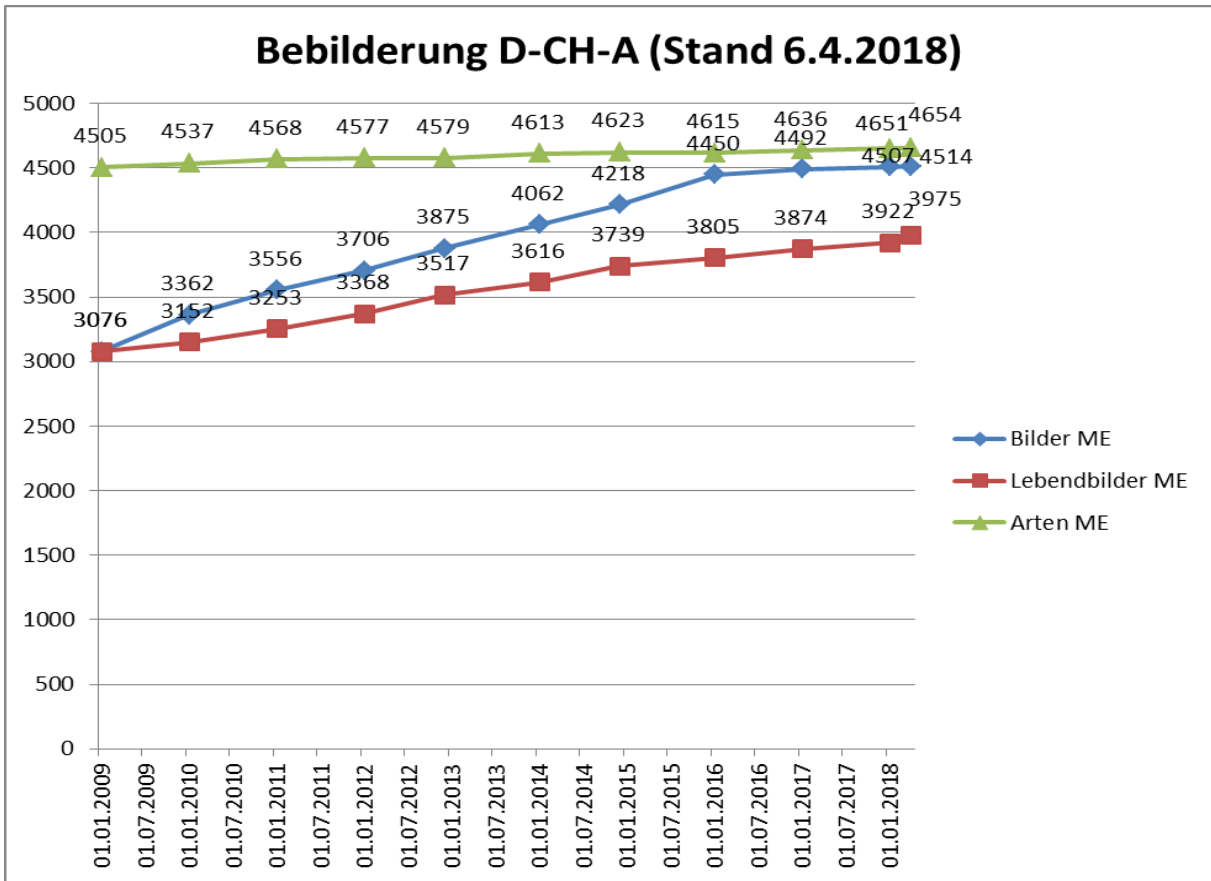
Immer mehr wurden wir gefragt, doch unsere eigene Europa-Liste zum Download freizugeben. Das ist am 4. Februar 2017 erstmals geschehen (<http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Downloads>) – aktuell ist hier Version 4 vom 6. Januar 2018 – **Version 5 soll aber noch vor dem 13. April 2018 freigegeben werden.**

Die fachliche Seite ist das eine, der Dienst an der großen Anzahl interessierter Laien das andere. Und so wiederhole ich wieder den Satz aus dem Bericht von 2010: „Trotz der zunehmenden Zahl an Fachleuten und trotz der Internationalisierung haben wir es geschafft, ein Forum für **alle** Anfragenden zu bleiben, also auch für diejenige oder denjenigen, der zum ersten Mal in seinem Leben bewusst eine Raupe fotografiert hat. Ich möchte, dass das auch weiterhin so bleibt. Wo ich hier als Vorsitzender gefordert werde, will ich mich der Aufgabe gerne stellen.“ Dass ich da gar nicht viel beizutragen habe, ist jedem regelmäßigen Nutzer des Lepiforum klar: Ihr seid es selbst, die dafür sorgen, dass (fast) jeder eine Antwort erhält, die ihm weiterhilft. Danke dafür.

Die Bestimmungshilfe wächst und wächst – aber noch bleibt viel zu tun.

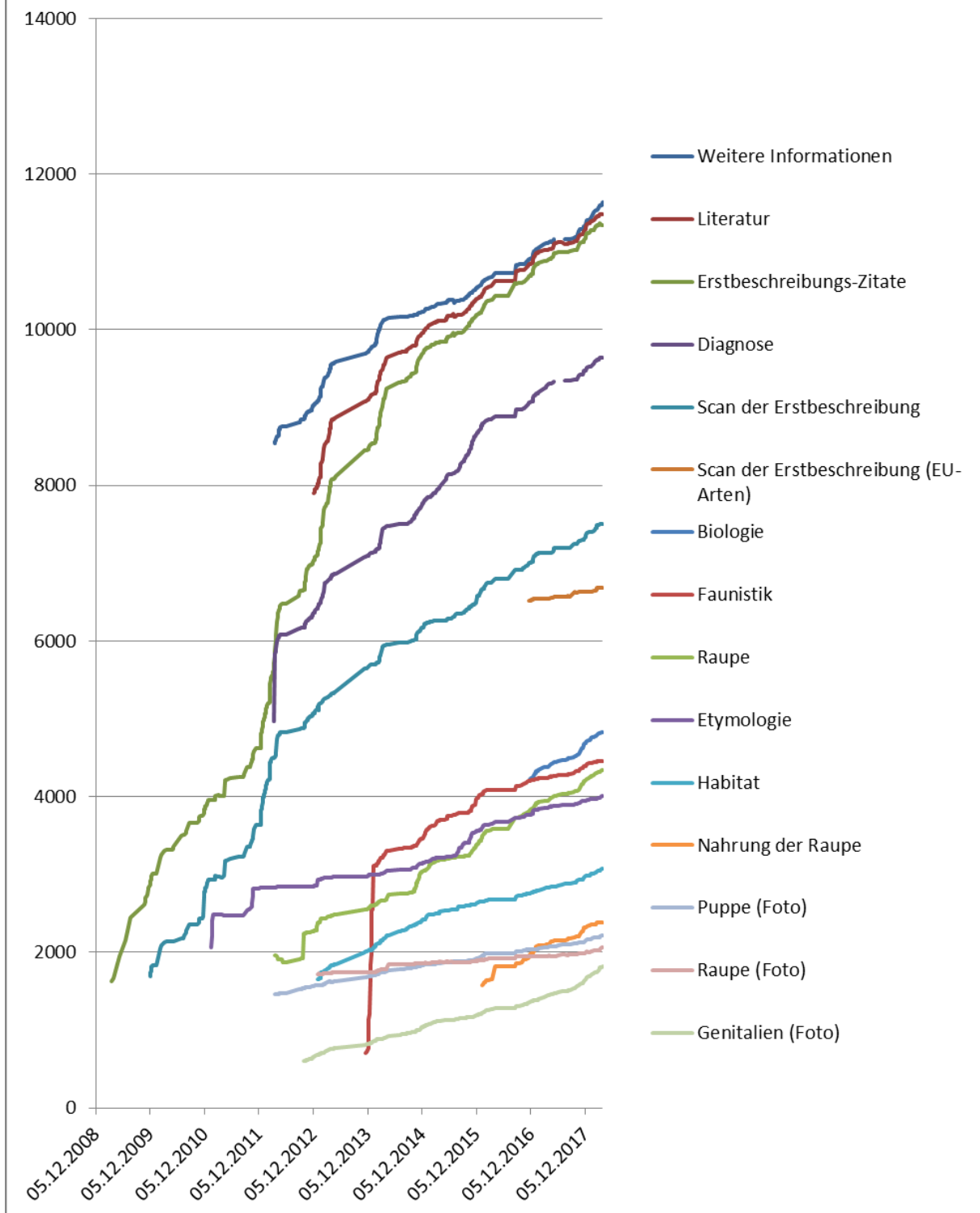
- Die am 30. April 2005 begonnene Rubrik „Bestimmungshilfe“ umfasste ein Jahr später, am 1. Mai 2006 ca. 7.500 Fotos mit 2.129 durch Fotos illustrierten Arten und 415 Fotoübersichten.
- Wiederum ein knappes Jahr später war sie auf über 13.000 Fotos angewachsen und zeigte 2.551 der 4.456 mitteleuropäischen bzw. 2.619 der 8.495 gesamteuropäischen Lepidopterenarten und 1.316 Fotoübersichten.
- Im April 2008 berichtete ich von 21.000 Bildern und 2.884 der 4.476 in Mitteleuropa bzw. von 3.095 der 8.778 in ganz Europa (inkl. Kanaren etc.) nachgewiesenen Arten, sowie Diagnosetexte zu 697 Arten und 1.795 Fotoübersichten.
- Im April 2009 berichtete ich von der Bebilderung von 3.188 (davon 3.020 in Lebendbildern) von 4.530 mitteleuropäischen (D-CH-A) Arten. Für Europa waren 3.440 Arten mit Lebendbildern eingestellt, weitere 415 in Form von Diagnosefotos.
- Am 13. Mai 2010 waren 3.403 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.171 mit Lebendbildern.
- Am 17. März 2011 waren 3.616 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.268 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 4.608 bebilderte Arten, davon 3.865 mit Lebendbildern.
- Am 5. März 2012 waren 3.743 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.389 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 4.922 bebilderte Arten, davon 4.127 mit Lebendbildern.
- Am 10. April 2013 waren 3.963 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.556 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 5.467 bebilderte Arten, davon 4.538 mit Lebendbildern.

- Am 6. Juli 2014 waren 4.094 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.660 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 6.396 bebilderte Arten, davon 4.802 mit Lebendbildern.
- Am 16. März 2015 waren 4.237 D-CH-A-Arten bebildert, davon 3.754 mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt 6.795 bebilderte Arten, davon 5.024 mit Lebendbildern.
- Am 27. April 2016 waren (von insgesamt 4617 Arten) 4.472 D-CH-A-Arten bebildert (=96,86 %), davon 3.816 (= 82,65 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.247 Arten) 7.758 (= 75,71 %) bebilderte Arten, davon 5.226 (= 51,00 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum 27. März 2017 waren (von insgesamt 4639 Arten) 4.494 D-CH-A-Arten bebildert (=96,87 %), davon 3.884 (= 83,72 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa waren es jetzt (von insgesamt 10.329 Arten) 7.861 (= 76,11 %) bebilderte Arten, davon 5.436 (= 52,63 %) mit Lebendbildern.
- Bis zum **6. April 2018** waren (von insgesamt 4654 Arten) **4.514 D-CH-A-Arten bebildert (=96,99 %), davon 3.975 (= 85,41 %) mit Lebendbildern. Bezogen auf ganz Europa** waren es jetzt (von insgesamt 10.456 Arten) **8.017 (= 76,66 %) bebilderte Arten, davon 5.748 (= 54,96 %) mit Lebendbildern.**
- Stieg die Zahl bebildeter Arten für Europa im Gesamtjahr 2017 nur sehr langsam an (um insgesamt 81 erstmals bebilderte und 126 erstmals mit Lebendfoto gezeigte Arten, gab es seit März 2018 noch einmal einen großen Schwung, so dass 2018 bis zum 6. April schon 102 erstmals bebilderte Arten und nicht weniger als 216 erstmals mit Lebendfoto dargestellte Arten dazukamen - jeweils weit mehr als im gesamten Vorjahr. Zentraler Grund dafür ist, dass wir durch das sehr großzügige Entgegenkommen von Vladimir Savchuk etliche hundert Bilder aus dessen Seite Бабочки Крыма (Lepidoptera of Crimea) <http://lepidoptera.crimea.ua> für das Lepiforum aufbereiten konnten. Dazu haben wir seine Website Art für Art mit unserer Bestimmungshilfe abgeglichen und ihm Listen mit 866 Dateinamen von Falter-, Raupen-, Puppen- und Eifotos gemailt, die uns noch fehlten. Die neuen Falterbilder sind inzwischen größtenteils bei uns eingebaut; für die Bilder der Präimaginalstadien ist noch eine lange Liste abzuarbeiten. Vladimir Savchuk hat uns die Bilder in höherer Auflösung als auf seiner Website zukommen lassen, darüber hinaus auch Habitatfotos, die er dort nicht publiziert hat.
- Für alle momentan **10.438** europäischen Arten existieren **Artseiten**, dazu noch 1.602 Artseiten für australische Falter und 1.239 Artseiten für sonstige außereuropäische Schmetterlings-Arten. **Insgesamt** handelt es sich also derzeit um **13.299 Artseiten** + eine Reihe von Artkomplex-Seiten.
- Die **Gesamtzahl an Bildern** in unserer Bestimmungshilfe liegt mittlerweile bei **knapp 144.000!** Pro Artseite ergibt das einen Schnitt von 10,7 Bildern. In dieser Zahl sind die Abbildungen von Erstbeschreibungen nicht mitgerechnet, denn wegen ihres anderen Dateiformates lassen diese sich getrennt zählen.

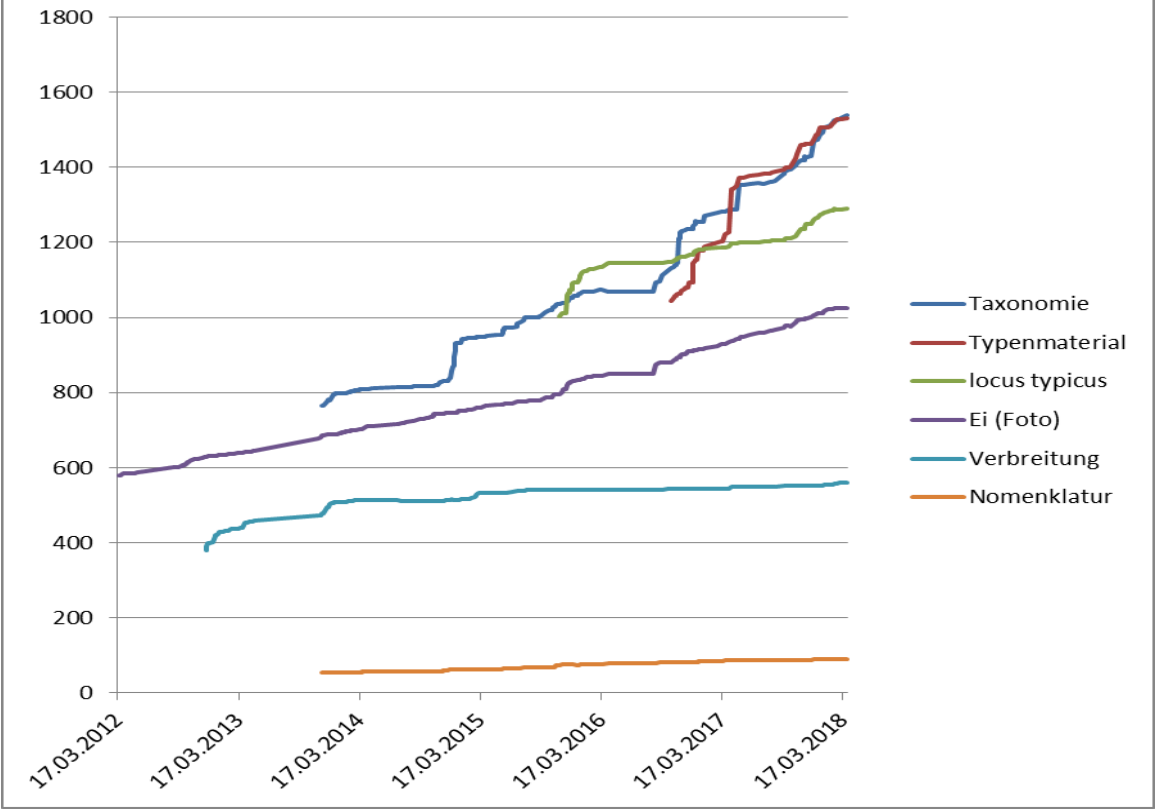


- Weiterhin gilt: Alle europäischen Artseiten sind blätterbar und alle europäischen Arten sind auch zu Übersichtsseiten zusammengefasst und die Artseiten damit verlinkt.
- Die Nomenklatur und Taxonomie sind stets auf neuestem Stand. Am 4. Februar 2017 haben wir erstmals „unsere“ Lepiforums-Europaliste zum Download online gestellt – eine aktualisierte Version wird in den nächsten Tagen folgen: <http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Downloads> .
- Erneut hat Jürgen Rodeland den Einbau der **Erstbeschreibungen** fortgesetzt (siehe dazu auch seinen Bericht ab S. 19): Mittlerweile gibt es im Lepiforum zu 10.890 Arten (= 97,40 % der 11.183 Artseiten [europäische + außereuropäische Arten]) Zitate der Erstbeschreibungen und zu immerhin 7.130 Arten (63,76 %) Scans der Originalbeschreibungen. Bei den Erstbeschreibungszitaten hat Jürgen mittlerweile 99,7 % aller europäischen Arten am Original überprüfen können, die letzten 3 Promille werden wir da auch noch schaffen. [Die etwas größeren Lücken bei den Zitaten betreffen derzeit die außereuropäischen Arten, für die erst jüngst Artseiten angelegt wurden.]
- Und noch ein bisschen unkommentierte Statistik im Schaubild:

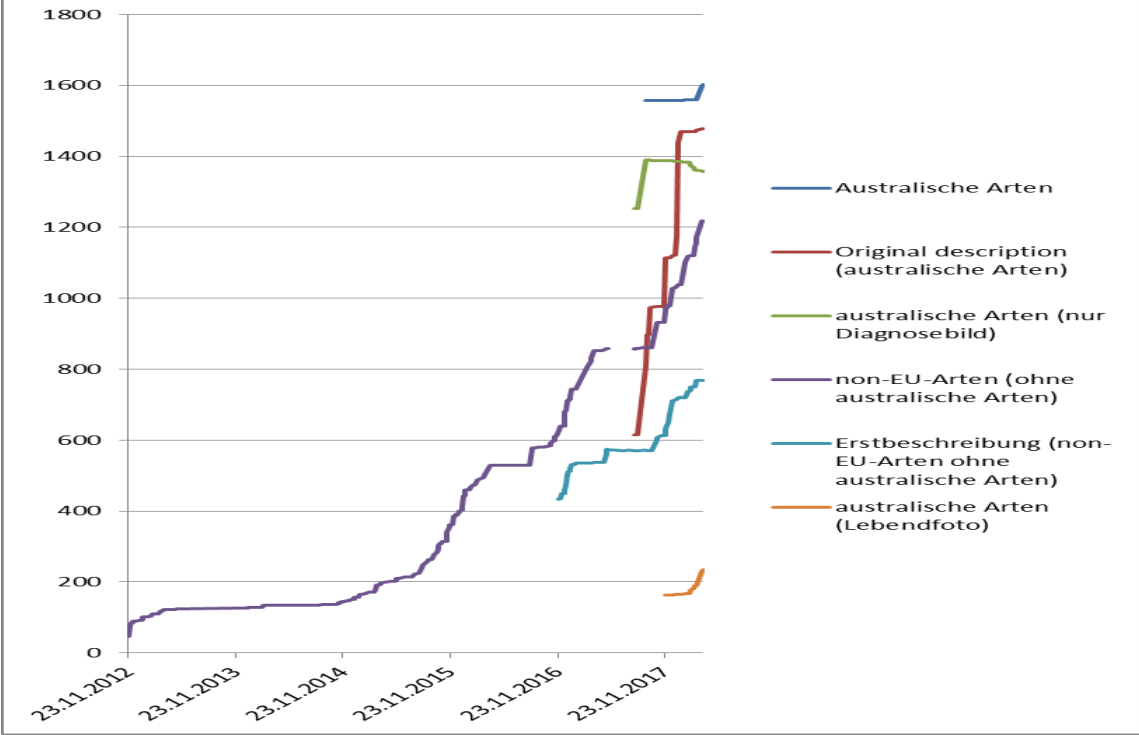
Statistik Artseiten gesamt, Teil 1 (Stand 31.03.2018)



Statistik Artseiten gesamt, Teil 2 (Stand 31.03.2018)



Statistik Artseiten Australis und sonstige non-EU (Stand 31.03.2018)



Im diesjährigen Bericht muss ich auf das Thema „Internationale Ausrichtung“ eingehen. In unserer Satzung steht dazu:

„§ 3 Internationale Ausrichtung

Der Verein befasst sich mit allen Lepidoptera (Schmetterlingen), die in den drei großen mitteleuropäischen, überwiegend deutschsprachigen Staaten (Deutschland, Schweiz, Österreich) vorkommen. Er ist grundsätzlich aber auch für weitergehende Anfragen offen. Sollten die personellen und finanziellen Mittel dies gestatten, ist eine Ausweitung auf ein größeres Arbeitsgebiet möglich.“

Seit 2008 haben wir unser Gebiet auf ganz Europa ausgeweitet. Damals gab es Diskussionen im Verein, weil es Befürchtungen gab, wir könnten dadurch unser Kerngebiet D-CH-A vernachlässigen. Wie die letzten 10 Jahre gezeigt haben, war die Befürchtung unbegründet.

Wer „Letzte Änderungen“ in der Bestimmungshilfe verfolgte, wird in den letzten Monaten nicht übersehen haben, dass sehr viele Australien-Seiten angelegt wurden, mittlerweile 1.602 an der Zahl; und Australien liegt in der Tat sehr weit weg von Europa. Michel Kettner hat – basierend auf der umfangreichen Nachtfalter-Sammlung von Egbert Friedrich – nicht nur australische Artseiten angelegt, sondern diese auch gleich zu Übersichtstafeln vereinigt. Allerdings mit dem Unterschied, dass unbeeilderte Arten keinen Platz fanden.

Hinzu kommen mittlerweile 1.239 weitere Seiten mit außereuropäischen Schmetterlings-Arten.

Ein Blick in die Satzung sagt, dass wir diese Ausweitung prinzipiell vornehmen dürfen, wenn dadurch unser „Kerngeschäft“ nicht vernachlässigt wird. Was die finanziellen Ressourcen angeht, sehe ich hier kein Problem. Aber erlauben uns das auch die „personellen Mittel“? Hier fällt die Antwort nicht so eindeutig aus: Seit Jahren steht in der Bestimmungshilfe der Umbau der Noctuoidea an. In der zum Download bereitgestellten Europa-Liste ist dieser schon in der ersten Version umgesetzt worden – in der Bestimmungshilfe noch immer nicht. Ich finde das langsam peinlich, aber ich weiß, dass derjenige, der sich da dransetzt, einige Wochen damit beschäftigt sein wird. Eine etwas kleinere – aber eben auch große – Baustelle wird die Neuordnung der Sterrhinae sein, die auch seit mehreren Jahren auf sich warten lässt.

Unsere Admins arbeiten alle ehrenamtlich. Ich finde, sie sollen das tun dürfen, was ihnen auch Spaß macht. Wenn ich mir unsere Bestimmungshilfe so anschauere, dann muss ich feststellen, dass sich diese Methode bisher sehr bewährt hat.

Klar, Europa wird unser Schwerpunkt bleiben! Nur hier streben wir Vollständigkeit und einen maximalen Aktualitätsgrad an. Und nur hier kann ich mich als fachlicher Supervisor auch einigermaßen sicher fühlen. Bei den nichteuropäischen Arten ist teilweise nicht die neueste Nomenklatur zum Zuge gekommen – einfach weil sie keiner von uns kennt. Dort dürfte daher auch die Rate an Fehlbestimmungen deutlich größer sein als bei den europäischen Arten. Aber die Bilder einfach im Nirgendwo verschwinden zu lassen, wäre auch nicht fair. Doch sie werden auf absehbare Zeit weiterhin nur ein Anhängsel bleiben.

c) Historische Literatur

Nichts Neues.

d) Bestimmungsliteratur

Hier liegt immer noch ein großer Stapel neuerer europäischer Literatur auf Halde, der auf eine Besprechung wartet.

e) Dank

Ich lasse es bei der Version vom vorletzten Jahr: „Ihr Vereinsmitglieder wisst es selbst: Das Lepiforum wäre ohne Euch gar nicht möglich; der Dank gilt daher Euch allen. Und Ihr wisst selbst, wie groß Euer persönlicher Beitrag war. Macht einfach weiter so !☺“

Erwin Rennwald, Rheinstetten, am 6. April 2018

+ + +

Tätigkeitsbericht des 2. Vorsitzenden

Zur Vorstandstätigkeit füge ich nichts hinzu, denn Erwin hat alles Wesentliche zusammengestellt. Weil er als 1. Vorsitzender gewohnt umtriebiger war, blieb mir in meiner Eigenschaft als 2. Vorsitzender im abgelaufenen Geschäftsjahr nur ganz wenig zu tun: Die Teilnahme an unseren Sitzungen – und ab und zu Präsenz bei entomologischen Veranstaltungen.

Umso mehr Arbeit gab und gibt es auf zwei anderen Baustellen.

1. Server-Administration (Geschäftsjahr 2017 bis zum heutigen Stand)

Das Lepiforum läuft aktuell auf zwei Servern mit jeweils eigener Domain: Auf lepiforum.de liegen im Wesentlichen die Foren (einschließlich Bilder) und die Bestimmungshilfe, und lepiforum.eu verwenden wir, seit im Mai 2012 unser Root-Server für lepiforum.de eingerichtet wurde, zum Bilder-Hosting für die vom Administratoren-Team hochgeladenen Vorschau-Bilder (200 x 300 Pixel) für die Bestimmungshilfe sowie für die inzwischen riesige Menge an Bildern, die uns über andere Wege als die Foren zur Verfügung gestellt wurden. Die zwei größten Pakete sind hier die Sammlungs-Fotos von Egbert Friedrich und die Belegfotos, die Michel Kettner in der Zoologischen Staatssammlung München aufgenommen hat.

Wer regelmäßig ins Lepiforum schaut, wird sich erinnern, dass in den Sommerferien 2017 über einige Wochen hinweg zeitweise fast gar nichts mehr lief. Das Problem gab es auch schon in den Vorjahren, doch 2017 hat es sich verschärft. Der Grund ist, dass unser Server in Zeiten maximaler Besucherströme an seine Kapazitätsgrenze kommt, und dies obwohl der lepiforum.eu-Server durch das Bilderhosting einen signifikanten Anteil an der Gesamtlast trägt.

Im Herbst 2017 habe ich einen zweiten Root-Server eingerichtet, der die doppelte Leistungsfähigkeit des derzeitigen lepiforum.de-Servers hat. Der Umzug wäre schon längst vollzogen, hätte sich nicht ein unerwartetes Problem in den Weg gestellt: Die Serveradministrations-Software unterdrückte die Ausführung von Perl-Skripts, was mir in den Weihnachtsferien Stress und schlaflose Nächte verursachte. Das Häkchen-Feld zum Aktivieren der Perl-Unterstützung war nicht anklickbar! Die Suche im Online-Handbuch ergab, dass der Anbieter der Serveradministrations-Software seit ein paar Jahren Perl nicht mehr unterstützt. Ich habe Wochen damit verbracht, nach Konvertierungsmöglichkeiten unserer Foren und der BH zu suchen, bis – nach einem Update der Serveradministrations-Software – das Perl-Häkchen anklickbar war. Es war schon sehr dreist, dass einer der weltweit führenden Serveradministrations-Software-Anbieter Perl aussperrte. Vermutlich hatten sich genug Server-Administratoren beschwert, so dass es jetzt wieder lauffähig ist. Unsere (Perl-) Bestimmungshilfe funktioniert inzwischen auf dem neuen Server. An der Implementierung der anderen Skripts (Foren, Archive, Online-Schütze, Admin-Zugänge) in die neue Server-Umgebung arbeite ich noch. Sobald der Server-Umzug konkret ansteht, werde ich das im Forum ankündigen. Die Auszeit wird dann länger als beim Umzug 2012 dauern, denn diesmal hängt die Arbeit an mir allein (2012 waren wir zu zweit).

Für den Serverumzug haben wir eine Deadline, denn **im Mai 2018 tritt in Deutschland eine neue EU-Verbraucherschutz-Regelung für Online-Formulare in Kraft**: Jeder Website-Betreiber ist von da an verpflichtet, zumindest seine Online-Formulare mit https zu verschlüsseln. Darüber hinaus gibt es eine erweiterte Impressumspflicht – auch hier müssen wir noch Hausaufgaben erledigen! Es bietet sich natürlich an, https und das erweiterte Impressum im Zuge des Server-Umzugs mitzuerledigen. Auch das neue Bestimmungsforum für nicht-europäische Arten, das Erwin oben angesprochen hat, richte ich erst auf dem neuen Server ein.

2. Erstbeschreibungen in unserer Bestimmungshilfe (2008 bis heute)

Das Ziel, alle Erstbeschreibungen der in Europa nachgewiesenen Schmetterlingsarten zu sichten und für die Bestimmungshilfe auszuwerten, ist beinahe erreicht: Von 10.436 fehlen noch 30, also 0,29 %. Dies nehme ich zum Anlass, nach einer kurzen Rückschau auf den Entstehungsprozess der Bestimmungshilfe zu berichten, wie und warum die Erstbeschreibungen darin eingebunden wurden. Eine Liste der 30 noch unbearbeiteten Arten soll helfen, die Lücken möglichst bald zu schließen. Wer etwas dazu beitragen kann, möge mir eine E-Mail schicken (siehe Impressum) oder einen Beitrag ins Forum 2 stellen.

2.1. Zur Entstehung der Bestimmungshilfe

Nachdem Erwin Rennwald die Idee einer an unser Bestimmungsforum gekoppelten, strukturierten Sammlung von im Forum bestimmten Fotos entwickelt hatte, eröffneten wir am 30. April 2005 die Bestimmungshilfe auf der Basis einer Wiki-Software, mit der sich die Zusammenarbeit eines – zunächst noch kleinen – Administratoren-Teams organisieren ließ.

Am 17. September 2005 hatten wir vollständige Listen aller (nach damaligem Stand) 4457 in Deutschland, Österreich und der Schweiz vorkommenden Arten eingearbeitet, 1625 Arten mit Fotos illustriert und 72 Fotoübersichten mit jeweils meist 9 Taxa angelegt.

Die Einarbeitung gesamteuropäischer Artenlisten begann am 19. Dezember 2006, zunächst der Europa-Checklist von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) folgend. Ende 2007 war die Einarbeitung von Arten, die über diese Checklist hinausgehen, in Arbeit: Hauptsächlich solche, die auf den Makaronesischen Inseln und auf Zypern vorkommen.

2008 begann ich mit dem Einbau von Erstbeschreibungen. Am 18. Juni 2009 waren 1.000 erreicht.

2.2. Die Erstbeschreibungen

2.2.1. Definition

Was eine Erstbeschreibung (oder Originalbeschreibung, auf englisch original description) ist und welche Anforderungen sie erfüllen muss, regelt der Internationale

Code für die Zoologische Nomenklatur (ICZN). Es ist hier nicht der Ort, auf die Feinheiten des über 200 Seiten langen Codes einzugehen; nur die wichtigsten Fakten seien kurz mitgeteilt.

1. Eine Erstbeschreibung muss **publiziert** sein. Manuskripte, Funddatenzettel etc. gelten nicht.
2. Das frühestmögliche Datum der Publikation ist der 1. Januar 1758. Zwei Werken wird im ICZN unterstellt, an diesem Datum veröffentlicht worden zu sein: LINNAEUS' *Systema Naturae* (10. Auflage) und CLERCKs *Aranei Suecici*.
3. In der Erstbeschreibung erhält eine Art ihren eindeutigen **wissenschaftlichen Namen**. Die wissenschaftlichen Artnamen müssen in der Publikation durchgängig **Binomina** (Doppelnamen) sein, d. h. einem Gattungsnamen wie z. B. *Papilio* folgt das Art-Epitheton, z. B. *machaon*, so dass ein zweiteiliger Name entsteht: *Papilio machaon*. Für Unterarten (= subspecies) muss der Name ein **Trinomen**, d. h. dreiteilig sein, z. B. *Papilio machaon syriacus*.
4. Die Erstbeschreibung muss eine **Beschreibung (und/oder Abbildung)** enthalten, anhand derer die **Art zweifelsfrei identifizierbar** ist. Als Beschreibung wird auch (mindestens) ein bibliographischer Hinweis (= Indikation) auf einen bereits publizierten Text und/oder auf publizierte Abbildung(en) akzeptiert; diese Publikationen dürfen auch vor 1758 herausgegeben worden sein. Der Begründer der wissenschaftlichen Nomenklatur LINNAEUS machte häufig Gebrauch von Indikationen. Erstbeschreibungen, die nur den wissenschaftlichen Namen und eine Indikation enthalten, die also weniger als eine Textzeile kurz sein können, stellen fast immer den Sonderfall dar, dass eine Art ein **nomen novum** (neuer Name) erhält: Wenn ein Autor einer Art einen Namen gegeben hat, den bereits eine andere Art derselben Gattung trägt (**Homonymie** = Gleichnamigkeit), ist der zum zweiten Mal vergebene Name ungültig. Ein gültiger Name kann dann unter Bezugnahme auf die Publikation vergeben werden, welche das Homonym enthält.
5. Die Erstbeschreibung muss Bezug auf (mindestens) ein **Typusexemplar** nehmen: Ein Tier, das konserviert, mit Sorgfalt aufbewahrt und anderen Wissenschaftlern für weitere Untersuchungen zugänglich gemacht werden soll.
6. Im Laufe der nunmehr gut 260 Jahre währenden Geschichte der Erstbeschreibungen wurden die Anforderungen an die Gültigkeit mehrmals verfeinert. Galt zunächst die „Linnésche Methode“ als Vorbild, dem man folgte, ohne dass es hierüber verbindliche, schriftliche Übereinkünfte gab, so entstanden im Laufe des 19. Jahrhunderts verschiedene, regional unterschiedliche Nomenklaturregeln – also in etwa: Regeln, wie eine gültige Erstbeschreibung zu verfassen ist. Auf dem ersten und zweiten internationalen Zoologenkongress in Paris 1889 und in Moskau 1892 nahm man eine Vereinheitlichung in Angriff. 1901 wurde auf dem 5. Kongress in Berlin ein Code, der von einem Ausschuss in französischer, englischer und deutscher Sprache ausgearbeitet worden war, angenommen, dieser trat aber erst 1905 in Kraft. Später erschienen mehrere Neufassungen des Codes (oder Anhänge dazu) mit präziseren und ausführlicheren Anforderungen. So setzte sich z. B. die Festlegung des Typusexemplars erst allmählich durch, und noch in der Mitte des 20. Jahrhunderts nahmen es einige Lepidopterologen noch nicht so genau damit.

2.2.2. Wiedergabe von Erstbeschreibungen in der Bestimmungshilfe

Von den 30 noch nicht bearbeiteten Arten abgesehen, findet sich im Abschnitt „Literatur“ unten auf jeder Artseite der Bestimmungshilfe ein mit dem grünen Schriftzug „**Erstbeschreibung:**“ gekennzeichnetes Literaturzitat, bei dem wir Wert auf die präzise Wiedergabe der einschlägigen bibliographischen Daten legen. Es handelt sich stets um Primärzitate, d. h. die Publikation lag uns entweder bereits als Digitalisat vor, oder wir haben sie in einer Bibliothek eingesehen und für unsere Weiterverarbeitung abfotografiert. Die nicht verifizierten Sekundärzitate (bei einigen der 30 noch unbearbeiteten Arten) sind als solche gekennzeichnet.

In der Regel unterliegen Publikationen bis zum 31. Dezember des Jahres, in dem sich der Todestag des zuletzt verstorbenen der beteiligten Autoren zum 70. Mal jährt, dem Copyright. Am 1. Januar des Folgejahres werden sie gemeinfrei (public domain). Die Frist von 70 Jahren gilt in den meisten Ländern weltweit. Copyright-freie Publikationen haben wir als Scans oder Fotografien der relevanten Seiten direkt in die Artseiten der Bestimmungshilfe eingebunden. Aber auch viele noch dem Copyright unterliegenden Arbeiten sind nur einen Mausklick von der BH-Artseite entfernt, denn immer mehr Zeitschriften sind als Digitalisate im Internet lesbar oder können als PDFs heruntergeladen werden. Wenn es Digitalisate oder PDFs gibt, verlinken wir diese am Ende des Literaturzitates.

Wenn es von Publikationen, die noch unter Copyright stehen, keine Digitalisate im Internet gibt, werten wir die wichtigsten Angaben aus den Erstbeschreibungen im Rahmen dessen, was als wissenschaftliches Zitieren gestattet ist, auf unserer Artseite aus: Angaben zum Typenmaterial, zur Etymologie, zur Raupennahrung etc. In wenigen Fällen geben wir den Text (nicht jedoch evtl. vorhandene Abbildungen!) aus Erstbeschreibungen, die noch unter Copyright stehen, vollständig als Zitat wieder, nämlich dann, wenn es sich um einen sehr kurzen Text handelt, der Teil einer umfangreichen Veröffentlichung ist.

2.2.3. Gründe für die Einbindung und Auswertung der Erstbeschreibungen

Zu Beginn dieser Arbeit vor nunmehr einer Dekade war es noch nicht absehbar, wohin sie führen würde, doch entfaltete sich mit der Verfügbarkeit von immer mehr Digitalisaten eine Dynamik, die die Anzahl der verarbeiteten Erstbeschreibungen um rund tausend pro Jahr anwachsen ließ.

Anfangs war mein Interesse vor allem persönlich begründet. Für meine Dissertation als Musikwissenschaftler (vor allem Musik-Historiker) hatte ich unter anderem Archivmaterial aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert ausgewertet und mich von den so gewonnenen Einblicken in historische Epochen faszinieren lassen. Ebenso fesselnd fand ich dann die Beschäftigung mit Texten aus einem viertel Jahrtausend Geschichte der Lepidopterologie, und ich wunderte mich, dass die Originalbeschreibungen in der faunistischen Literatur, z. B. in den EBERT/RENNWALD-Bänden über die Schmetterlinge Baden-Württembergs, beinahe überhaupt nicht berücksichtigt wurden, obwohl viele dieser alten Arbeiten interessante Angaben zur Biologie und Faunistik enthalten.

Dass ich über den langen Zeitraum von 10 Jahren hinweg nicht die Motivation verlor, ist auch positiven Rückmeldungen von Fachleuten zu verdanken. Die konsequente

Auswertung aller Erstbeschreibungen stellte sich neben der sorgfältigen Bestimmung der Schmetterlingsarten im Forum als zweites Standbein der Bestimmungshilfe heraus, denn eine Art-Identifikation kann nur präzise sein, wenn der einem Tier (oder einem Foto davon) zugeordnete, wissenschaftliche Name eindeutig und unmissverständlich ist. Das ist Sinn und Zweck der zoologischen Nomenklatur, und die Beschäftigung mit den Erstbeschreibungen nach der Devise „zurück zu den Quellen“ ist ein zentraler Bestandteil davon. Auch andere für die Nomenklatur relevante Publikationen werden nach und nach in die Bestimmungshilfe eingearbeitet, zum Beispiel die Festlegung von Typusexemplaren sowie die Entscheidungen (Opinions) der Internationalen Kommission für die Zoologische Nomenklatur in nomenklatorischen Streitfällen.

2.3. Literaturbeschaffung

2.3.1. Digitalisat-Sammlungen

In den ersten Jahren nach 2008 trug ich fast ausschließlich Digitalisate – noch keine Originalpublikationen auf Papier – zusammen. Von den einschlägigen Sammlungen im Internet nenne ich hier nur die zahlenmäßig am häufigsten in der BH vertretenen:

- Die *Biodiversity Heritage Library* <https://www.biodiversitylibrary.org> sowie das Internet Archive <https://archive.org> – die Plattform, welche der BHL zur Datenspeicherung dient. Die BHL wird von einem Dutzend US-amerikanischer Bibliotheken und der British Library in London getragen und stellt Digitalisate in vorzüglicher Qualität her.
- Die Plattform *Zobodat* des Oberösterreichischen Landesmuseums <http://www.zobodat.at> hält eine riesige Menge von PDFs nicht nur aus österreichischen Zeitschriften vor, auch aus dem Zeitraum, in dem die Publikationen noch dem Copyright unterliegen.
- Aus der Schweiz sind vor allem *e-periodica* und *e/rara* der ETH Zürich zu nennen, <https://www.e-periodica.ch> und <https://www.e-rara.ch>.
- Qualitätsmäßig der BHL ebenbürtige Digitalisate halten in Deutschland u.a. das *Göttinger Digitalisierungszentrum* <https://gdz.sub.uni-goettingen.de> und die Universitätsbibliothek Heidelberg in ihren *Heidelberger historischen Beständen – digital* <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/digilit.html> vor.
- Vergleichbar gute Digitalisate stellt seit einigen Jahren auch die Bayerische Staatsbibliothek München <https://www.bsb-muenchen.de> ins Netz, nachdem sie (leider) anfangs mit *Google Books* kooperierte, das sich mit grotesk schlechten Schwarzweiß-Digitalisaten und fehlendem Respekt im Umgang mit alten Buch- und Zeitschriftenbeständen (vollautomatisierte Scans mit maschinellem Umblättern) hervortat. Die Texte der Digitalisate sind meist lesbar, aber die Bildtafeln zeigen nach dem Scannen nur noch dunkle Kleckse anstatt der im 18. und 19. Jahrhundert so detailreich anfertigten, handkolorierten Drucke.
- Die *HathiTrust Digital Library* <https://www.hathitrust.org> kooperiert anscheinend auch mit *Google Books*; selten finden man dort wirklich gute Digitalisate.

2.3.2. Bibliotheken und private Literatursammlungen, Dank

Als sich der Fundus an Digitalisaten allmählich erschöpfte, suchte ich öffentliche und nicht öffentliche Bibliotheken auf, um die noch recht großen Lücken zu füllen (alph.):

- Bonn, Bibliothek des Museums König
- Frankfurt am Main, Sektionsbibliothek Entomologie II im Forschungsinstitut Senckenberg
- Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek
- Karlsruhe, Bibliothek des Staatlichen Museums für Naturkunde
- Landsweiler-Reden, Bibliothek des Zentrums für Biodokumentation
- Mainz, Bibliothek des Naturhistorischen Museums
- Mainz, Stadtbibliothek
- Mainz, Universitätsbibliothek
- München, Bibliothek der Zoologischen Staatssammlung
- Münster, Bibliothek des LWL-Museums für Naturkunde und Westfälischen Landesmuseums
- Stuttgart, Bibliothek des Staatlichen Museums für Naturkunde
- Weilburg, Bibliothek des Gymnasiums Philippinum
- Wiesbaden, Hessische Landesbibliothek

Den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der genannten Institute danke für ihre zuvorkommende Hilfsbereitschaft.

Folgende Personen ließen mich in ihren Literatursammlungen arbeiten, mailten mir Scans oder PDFs oder klärten scheinbar unlösbare Fälle, wofür ich verbindlichst danke:

Wilfried R. Arnscheid, Dr. Herbert Beck, Rudolf Bryner, Dr. Peter Huemer, Helmut Kolbeck (†), Dr. Wolfgang A. Nässig, Dr. Matthias Nuss, Prof. Dr. László Rákósy, Dipl.-Biol. Erwin Rennwald, Ignác Richter, Dr. Annette von Scholley-Pfab, Vladimir Savchuk, Dr. Sergey Yu. Sinev, Dr. Thomas Sobczyk, Axel Steiner, Dr. Rudolf Trusch, Dr. Michael Weidlich, Dipl.-Biol. Werner Wolf, Alexander Zhakov.

Am Einbau der Erstbeschreibungen von im 21. Jahrhundert neu beschriebenen Arten (siehe http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Neubeschreibungen_Ab_2000) hat Erwin Rennwald einen sehr hohen Anteil.

Einen Stapel relevanter Sonderdrucke, Zeitschriftenhefte und Bücher erwarb ich antiquarisch, darunter Raritäten wie BOISDUVAL (1829) und SCHLÄGER (1848).

Nicht zuletzt danke ich den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Lepiforum, die meine Arbeit mit den Erstbeschreibungen passiv und auch aktiv unterstützten – hier ist vor allem Michel Schlemm zu nennen, dem ich für intensive Hilfe bei der Bearbeitung der Erstbeschreibungen von HUFNAGEL danke.

2.3.3. Literaturservice für die Mitglieder im Lepiforum e.V.

Die zum Einbau der Erstbeschreibungen gesammelte Literatur, sowohl die Digitalisate und PDFs als auch die in Bibliotheken abfotografierten Bestände, habe ich auf einer Festplatte gespeichert, von der Erwin ein jährliches Backup erhält. Heute enthält diese Festplatte 3.885.680 Dateien (weit mehr als 4 Millionen Literaturseiten, weil die PDFs meist mehrseitig sind) in 15.527 Ordnern (es gibt einen Ordner für jedes Buch sowie für jeden Zeitschriften-Jahrgang), zusammen 2,3 Terabyte. In Regalmeter umgerechnet, sind das, wenn ich für jedes Buch bzw. jeden Zeitschriftenjahrgang im Schnitt 1 cm ansetze, 22 Meter Bücherregale, die vom Boden bis zur Decke vollgestellt sind.

Wer von unseren Vereinsleuten den einen oder anderen Aufsatz benötigt, möge mich bitte anmailen! Das Hilfsangebot gilt hauptsächlich für mehr oder weniger historische Literaturbestände, denn neue Arbeiten, die Erwin und ich von den Autoren erhielten und die noch nicht im Netz stehen, dürfen wir natürlich nicht weitergeben.

2.4. Noch nicht vorliegende Erstbeschreibungen

Art	Bemerkungen
<i>Hemaris croatica</i> (ESPER, 1779)	Erstbeschreibung lag mir bereits vor; Datenverlust vor Anfertigung eines Backups
<i>Proutia obscurella</i> CHAPMAN, 1900	EB liegt mir vor, nomenklatorischer Klärungsbedarf
<i>Gortyna xanthenes</i> GERMAR, 1842	Exemplar der UB Frankfurt unbenutzbar (stark restaurierungsbedürftig)
<i>Syncopacma cincticulella</i> (BRUAND, 1850)	Anscheinend nomen nudum. Korrekt vielleicht: HERRICH-SCHÄFFER, 1853 [keine Fachliteratur zur Nomenklatur gefunden]
<i>Eupithecia usbeca</i> VIIDALEPP, 1992	Sekundärzitat: Siehe BH
<i>Paysandisia archon</i> (BURMEISTER, 1880)	Sekundärzitat: Siehe BH. Vorhanden in der UB Marburg, Benutzung nur im Sonderlesesaal (derzeit unmöglich wegen Umzugs).
<i>Opogona sacchari</i> (Bojer, 1856)	Sekundärzitat: Siehe BH. Rarissimum, Fotokopie vorhanden im Natural History Museum, London. Originaldruck in der Mauritius-Sammlung einer Bibliothek auf Hawaii.
<i>Amata transcaspica</i> OBRAZTSOV, 1941	Nach https://www.zobodat.at/pdf/NEVA_28_0097-0107.pdf dies: OBRAZTSOV (1941): Die Art-differenzierung der <i>phegea</i> -Gruppe des Subgenus <i>Syntomis</i> O. der europäischen Fauna. – Збірник праць зоологічного музею = Acta mus. Zool., Kijev Univ. 1: 138, pl. 2 fig. 8
<i>Phycita torrenti</i> AGENJO, 1962	Sekundärzitat: Siehe BH. Fernleihe hat anderen Aufsatz desselben Autors aus dem-

	selben Band angeliefert.
<i>Stigmella ilicifoliella</i> (MENDES, 1918)	Sekundärzitat: Siehe BH. Vorhanden in ETH Zürich - Bibliothek HDB, Magazin Höggerberg, Signatur: SEG 590
<i>Theresimima ampellophaga</i> (BAYLE-BARELLE, 1808)	Sekundärzitat: Siehe BH. Vorhanden in Accademia Nazionale Agricoltura, Signatur ANA C. 5. 7-14 1(1808)-7(1809)
<i>Dichomeris nitiellus</i> (COSTANTINI, 1923)	Sekundärzitat: Siehe BH. Uni Bern - UB Speichermagazin. Signatur: BeZ PP CLIX 4a
<i>Siederia balzella</i> BERTACCINI, 2016	Sekundärzitat: Siehe BH. Redaktion der Zeitschrift antwortet nicht auf E-Mail.
<i>Siederia albericensis</i> BERTACCINI, 2016	dito
<i>Colias erate</i> (ESPER, 1805)	Erstbeschreibung lag mir bereits vor; Datenverlust vor Anfertigung eines Backups
<i>Erebia euryale</i> (ESPER, 1805)	dito
<i>Agdistis protai</i> ARENBERGER, 1973	Studi Sass. III 21(1): 3. Jedoch nicht in Studi Sassaesi Serie III, Anno Academici 1970-71, publ. 1973 (per Fernleihe eingesehen)
<i>Agdistis hartigi</i> ARENBERGER, 1973	dito
<i>Trifurcula thymi</i> (Szöcs, 1965)	Sekundärzitat: Siehe BH. Vorhanden in Müncheberg, Signatur 6539: 16,2
<i>Infurcitinea olympica</i> G. PETERSEN, 1958	Wer hat das Erstbeschreibungs-Primärzitat in die BH eingebaut? Mir liegt der Aufsatz nicht vor.
<i>Eudarcia romanum</i> (G. PETERSEN, 1958)	dito
<i>Cnephasia tianshanica</i> FILIPJEV, 1934	Unvollständiges Sekundärzitat in der BH vielleicht falsch. Durchsicht des Jahrgangs in der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden und in der Bibliothek des Museums Münster/Westfalen erfolglos.
<i>Cydia pyrivora</i> (Danilevsky, 1947)	Данилевский А.С: Новый вид плодовой жорки, вредящей груше в Европейской части СССР. / Доклады Академии Наук СССР, т. 58, Т. 7, 1947. С. 1555-1556.
<i>Casignetella pseudodeviella</i> BUDASHKIN & PUSANOV, 2014	Sekundärzitat in BH. Entomologie-Bibliothek Müncheberg vielleicht einzige Aufbewahrungsstelle in Deutschland, Signatur: 12 496
<i>Casignetella kochiphaga</i> BUDASHKIN, 2016	dito
<i>Casignetella suaediphaga</i> BUDASHKIN, 2016	dito
<i>Ectoedemia heringella</i> (MARIANI, 1939)	Giornale di Scienze Naturali ed Economiche, Palermo 40: 5 figs. BSB München: Signatur 4 Phys.g. 52 m-39/41

<i>Nemapogon falstriella</i> (BANG-HAAS, 1881)	Naturhistorisk Tidskrift 13: 198. Bayerische Staatsbibliothek, Signatur: H.nat. 452 m,3-13
<i>Pteropteryx monticola</i> ZAGULAJEV, 1992	Sekundärzitat in BH. Vorhanden im Museum Koenig, Bonn.
<i>Xanthorhoe pseudoannotinata</i> VASILENKO, 2007	Zoologicheskii Zhurnal, 86 (8): 1019-1022

Jürgen Rodeland, Mainz, am 7. April 2018